

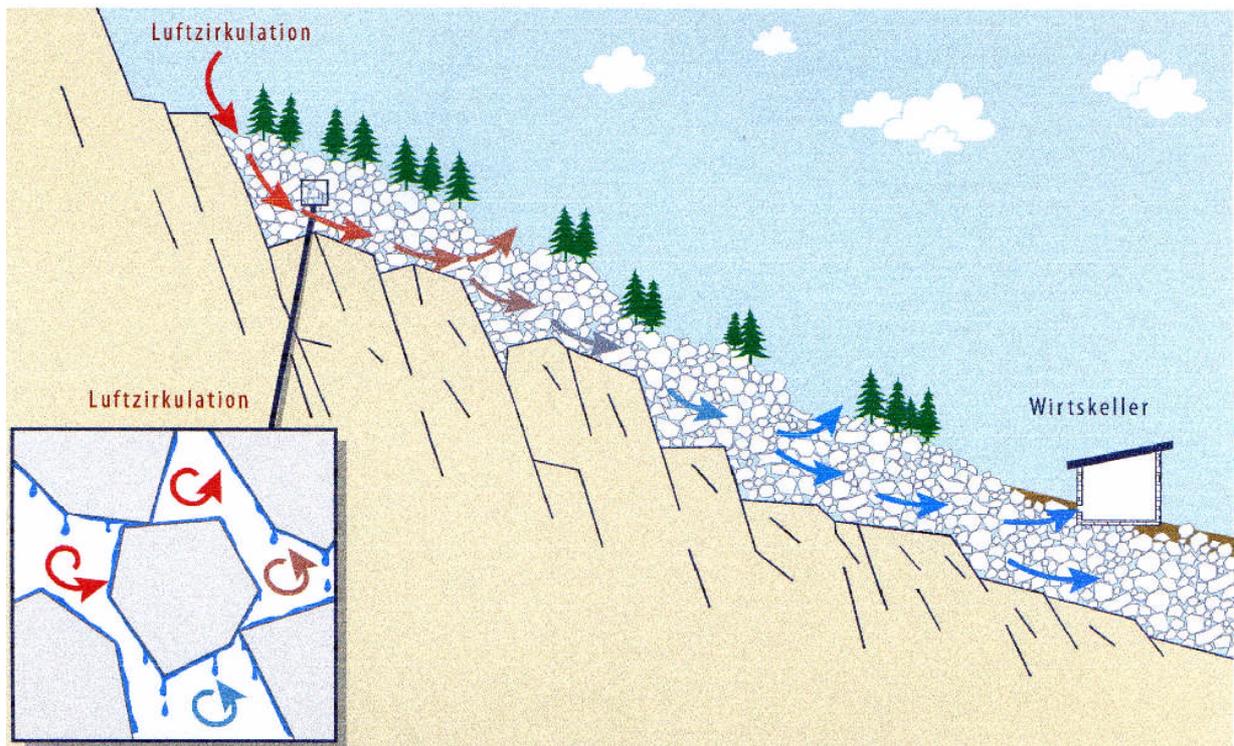
## Eislöcher in Südtirol

Thomas Rabensteiner machte uns auf der Chillventa auf die „Eislöcher“ in Südtirol aufmerksam und verwies uns auf die Dokumentation des „Oachener Höfeweg“ aus einer Dokumentation der Abt. Natur und Landschaft der „Autonomen Provinz Bozen“ von Arnold Karbacher.

Auf dem Weg zwischen Blumau und Prösels befindet sich der so genannte **Wirtskeller**. Er diente dem Wirt in Prösels, ehemals Gasthof Rose, zur Aufbewahrung von Wein, Speck und Käse und verfügte über eine „**natürliche Klimaanlage**“.

Die Gebäude verfielen im Laufe der Jahre und es blieben nur noch Ruinen übrig. Im Rahmen der Errichtung des Höfeweges wurde ein Teil der alten Gemäuer wieder aufgebaut. Sie veranschaulichen vor allem in der warmen Jahreszeit eindrücklich die Wirkung dieses natürlichen Kühlsystems.

**Zwischen den Gesteinsblöcken einer Bergsturzhalde strömt kalte Luft aus.** Dieses Kältephänomen entsteht nach dem Prinzip der „Windröhren“. Ein System von Kanälen mit Öffnungen auf unterschiedlicher Höhe durchzieht das Gelände. Ist die Luft in den Kanälen kühler als die Außenluft, so sinkt sie nach unten und saugt oben warme Luft nach. Die durchströmende schwere Luft nimmt auch Wasserdampf auf und kühlt infolge der Abgabe von Verdunstungswärme ab. Die kalte und feuchte Luft bläst dann am unteren Ende der Windröhren heraus.



Funktionsweise der Eislöcher

Die Temperatur der austretenden Luft entspricht in etwa der Jahresmitteltemperatur von 12-15° C. An Stellen mit hoher Durchströmungsgeschwindigkeit können sich sogar noch tiefere Temperaturen einstellen. Das sind die so genannten **Eislöcher**. Die das ganze Jahr hindurch ausströmende Kaltluft bewirkt ein **lokales Kleinklima**. Der starke Flechten-, Moos- und Farnbewuchs weist auf eine hohe Luftfeuchtigkeit hin. Infolge des Klimas gedeihen hier Pflanzen wie die Alpenrosen, die sonst nur in

alpinen Regionen zu finden sind. Hier kann man **Ökologie** aus erster Hand studieren. Einige Bauern der Umgebung nutzen heute noch die Eislöcher als Kühlschränke.



Der Wirtskeller im Prösler Ried; im Hintergrund das wieder errichtete Gebäude, vorne links sind die Austrittslöcher der Kaltluft zu erkennen